

OV 13.08.2011

Autofahrer auch vor dem Gesetz in der Verantwortung

Eltern sollten den Schulweg mit ihren Kindern trainieren / Allein zur Schule erst ab der dritten Klasse

Von Lars Chowanietz

Kreis Vechta – Auf dem Schulweg lauern viele Gefahren. Thomas Stransky, Verkehrssicherheitsberater der Polizei und Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Vechta, erklärt, worauf Eltern und Autofahrer achten müssen.

OV: Herr Stransky, warum ist der Schulweg für Kinder so gefährlich?

Stransky: Das hat etwas mit dem Entwicklungsstand zu tun. Kinder im Alter von sechs oder sieben Jahren haben noch ein sehr eingeschränktes Gesichtsfeld, ihr Gehör ist noch nicht so gut ausgebildet. Sie können die Geschwindigkeit von Autos noch nicht einschätzen. Besonders junge Kinder können häufig nicht einmal erkennen, ob ein Auto steht oder fährt. Kinder sind kei-



Ein verkehrssicheres Rad ist auf dem Schulweg Pflicht. Thomas Stransky besucht deshalb regelmäßig Schulen – wie hier die Grundschule Lüsche – um Tipps zu geben. Foto: privat

ne kleinen Erwachsenen. Der Straßenverkehr ist für sie eine große Herausforderung. Das unterschätzen viele Autofahrer.

OV: Worauf müssen Autofahrer achten, um Schulkinder nicht in Gefahr zu bringen?

Stransky: Der Appell lautet im-

mer noch „Runter vom Gas“. Autofahrer sind durch die Straßenverkehrsordnung sogar dazu verpflichtet besonders vorsichtig und langsam zu fahren, wenn Kinder oder alte Menschen am Straßenrand stehen. Das wissen viele nicht. Grundsätzlich sollten Autofahrer morgens vor dem Schulbeginn und zur Mittagszeit besonders aufmerksam sein.

OV: Was können Eltern tun, damit ihre Kinder sicher zur Schule kommen?

Stransky: Sie sollten den Schulweg mit ihren Kindern unter realen Bedingungen trainieren. Also nicht am Sonntagnachmittag nach dem Kaffee, wenn die Straßen leer sind. Dabei gilt: Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste. Außerdem sollten Kinder morgens ausreichend Zeit haben, um zur Schule zu kommen.

Durch Stress erhöht sich das Unfallrisiko. Die Kinder sollten helle, auffällige Kleidung tragen, damit sie von den Autofahrern besser gesehen werden. Deshalb verteilen wir auch vor Schulbeginn rote Mützen. Die sollen den Autofahrern ins Gedächtnis rufen, dass jetzt wieder Schulkinder unterwegs sind.

OV: Ist es eine Frage des Alters, ob man Kinder mit dem Fahrrad zur Schule schicken sollte?

Stransky: Ja. Bis zur dritten Klasse sollten Kinder nicht mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Sie sollten bei kurzen Strecken besser in Begleitung von Erwachsenen zu Fuß gehen. Gleichzeitig Fahrrad zu fahren und sich auf den Verkehr zu konzentrieren, ist für kleine Kinder und Schulanfänger eine zu große Herausforderung.